

Bernd Pomraenke
Sachkundiger Einwohner der
Fraktion Bündnis für ein demokratisches
Eberswalde im Energieausschuss

Eberswalde, den 01.03.13

Energieausschuss am 05.03.2013

Zur Niederschrift der Sitzung am 05.02.13

Zu TOP 9 Ausführungen von Herrn Dieme

Eine energetische Sanierung ist wohl unabhängig von der Art der Heizung erforderlich und ist kein Argument für eine Fernwärmeversorgung, ebenso eine Prüfung der Bausubstanz, die davon unabhängig nötig sein wird.

Unter Berücksichtigung der bisher insgesamt abgerissenen Wohnungen, in denen nun nicht mehr gekocht wird, müsste ausreichend Gas vorhanden sein, um die Schwärzeseeschule als Pilotprojekt zu heizen. Entsprechende Daten müssten der Fa. Dieme eigentlich bekannt sein.

Im Jahr 2010 hatte die Schule einen Fernwärmeverbrauch von 540 MWh, Angabe der Stadtverwaltung.

Wärmekosten einer Einzelheizung in der Werbelliner Str. 49 lt. BKA 2011 mit Heiznebenkosten 60€/ MWh, Fernwärmekosten der Ringstr. 79-90 lt. BKA 2011, 120€/ MWh.

Daraus ergibt sich eine mögliche Heizkostensparnis von: $540 \text{ MWh} (120\text{€/ MWh} - 60\text{€/ MWh}) = 32.400\text{€ p.a.}$

Der CO₂- Ausstoß würde sich mit den Daten des GLG- Berichtes von 2011 reduzieren, um : $540 \text{ MWh} (0,337\text{t/ MWh} - 0,2\text{t/ MWh}) = 74\text{t CO}_2 \text{ p.a.}$

Mit angenommenen Umbaukosten von 70.000€ würde sich eine Amortisationszeit von 2,2 Jahren ergeben. Obige Werte müssten natürlich mit den Daten der neuen Schwärzeseeschule abgeglichen werden.

Eine ordentliche energetische Sanierung vorausgesetzt, verbunden mit einer geforderten Optimierung der Heizungsregelung und einem hydraulischen Abgleich würde eine noch größere Einsparung der Heizkosten ergeben, das lässt sich schon heute aussagen.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Pomraenke
Pomraenke